

PodC JLL Episode 256

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 256: Neinsager und Gewalttäter (Matthäus 11,11.12, Lukas 7,28-30)

Lesen wir weiter in Matthäus 11 und Lukas 7.

Matthäus 11,11.12: Wahrlich, ich sage euch, unter den von Frauen Geborenen ist kein Größerer aufgestanden als Johannes der Täufer; der Kleinste aber im Reich der Himmel ist größer als er. 12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.

Lukas 7,28-30: Denn ich sage euch: Unter den von Frauen Geborenen ist kein Größerer als Johannes der Täufer; aber der Kleinste in dem Reich Gottes ist größer als er. 29 Und das ganze Volk, das zuhörte, und die Zöllner haben Gott recht gegeben, indem sie sich mit der Taufe des Johannes taufen ließen; 30 die Pharisäer aber und die Gesetzesgelehrten haben den Ratschluss Gottes für sich selbst wirkungslos gemacht, indem sie sich nicht von ihm taufen ließen.

Die beiden Texte sind unterschiedlich, aber sie sind thematisch dichter beieinander als es auf den ersten Blick erscheint. Fangen wir mal mit den Pharisäern und Gesetzesgelehrten an. Was wird über sie gesagt? Bei Lukas lesen wir: *Die Pharisäer aber und die Gesetzesgelehrten haben den Ratschluss Gottes für sich selbst wirkungslos gemacht.* Was heißt das? Es heißt, dass Gott für sie etwas vorgesehen hat, nämlich die Taufe der Buße durch Johannes den Täufer, aber die Pharisäer und Gesetzesgelehrten machen da nicht mit. Sie lassen sich nicht von Johannes taufen. Auf der einen Seite der Wille Gottes, der sich darin zeigt, dass er den letzten und größten Propheten des Alten Bundes erweckt, auf der anderen Seite die religiösen Führer, die Gott und seinem Ratschluss nicht gehorsam sein wollen.

Wir sehen hier im Kleinen, was sich wie ein Roter Faden durch die Bibel zieht. Gott ruft den Menschen, will für ihn das Beste, hofft auf eine Reaktion, aber der Mensch lehnt dankend ab, lebt lieber im Ungehorsam gegen seinen Schöpfer und zieht sich gerechtfertigte Strafe zu.

Hier nur eine Stelle, die das verdeutlicht, wenn Gott über Israel sagt:

Jesaja 66,4: so werde (auch) ich Misshandlung für sie wählen und über sie bringen, wovon ihnen graut, weil ich gerufen habe und niemand geantwortet hat, (weil) ich geredet und sie nicht gehört haben, sondern getan haben, was böse ist in meinen Augen, und das gewählt haben, woran ich kein Gefallen habe.

Was bringe ich durch mein Leben zum Ausdruck, wenn ich nicht auf Gott höre? Lesen wir dazu noch einmal

Lukas 7,29: Und das ganze Volk, das zuhörte, und die Zöllner haben Gott recht gegeben, indem sie sich mit der Taufe des Johannes taufen ließen;

Wer sich taufen ließ, von Johannes, mit der Taufe der Buße, der hat Gott recht gegeben. Worin recht? Na, in der Beurteilung seines geistlichen Zustandes. Wenn ich Buße tue und diese Umkehr zu Gott durch eine Taufe zum Ausdruck bringe, dann gebe ich Gott recht, weil der sagt, du brauchst einen Neuanfang und ich eingestehe, „ja, du hast recht, ich muss wirklich ganze Sache mit dir machen!“ Eben Buße.

Die Frage war: Was bringe ich durch mein Leben zum Ausdruck, wenn ich nicht auf Gott höre? Positiv: Wer sich taufen lässt, der gibt Gott recht. Negativ: Wer sich *nicht* taufen lässt, also nicht auf Gott hört, der bringt damit zum Ausdruck, dass er Gottes Einschätzung für falsch hält. Durch Johannes den Täufer ruft Gott zur Buße, zur Umkehr, zu einem Neuanfang auf. Wer sich taufen lässt, akzeptiert Gottes Urteil, dass er Buße nötig hat. Und wer sich *nicht* taufen lässt, also die Pharisäer und Schriftgelehrten, die bringen durch ihr Nein zur Taufe zum Ausdruck, dass sie Gott nicht recht geben. „Nein, Gott, wir teilen deine Einschätzung nicht! Wir brauchen keinen Neuanfang, keine Umkehr, keine Buße!“

Und das ist fatal, wenn es um unsere Errettung geht. Ich kann nämlich nur dann gerettet werden, wenn ich zuerst einmal akzeptiere, dass ich verloren bin. Wer sich für gerecht hält, der kann mit einem Gott, der Mensch wird, um ihn von seinen Sünden zu retten, nichts anfangen. Wer in seinen Augen zu den Guten gehört, der schaut nicht hin, wenn Gott ihm einen Spiegel vorhält, um ihm seine Selbstgerechtigkeit, seinen Hochmut und seine Sünden zu zeigen. So jemand will nicht Buße tun. Und schon gar nicht öffentlich! Einfach deshalb, weil er dafür kein Not sieht und ihm seine Reputation viel wichtiger ist als das ewige Leben (vgl. Johannes 5,44). Soweit zu Lukas.

Kommen wir zu Matthäus.

Matthäus 11,12: Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.

Worum geht es hier? Lasst mich zur Verdeutlichung eine andere Bibelstelle heranziehen, die noch etwas Licht auf diesen Text wirft.

Lukas 16,16: Das Gesetz und die Propheten (gehen) bis auf Johannes; von da an wird die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigt, und jeder dringt mit Gewalt hinein.

Der Übergang Alter zu Neuer Bund beginnt, wo das Gesetz und die Propheten aufhören, nämlich bei der Predigt von Johannes dem Täufer. *Von da an, wird die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigt.* Wir reden im wesentlichen also über den Predigtendienst des Herrn Jesus, denn mit ihm ist das Reich Gottes bereits da (vgl. Lukas 17,21). Noch ist der König nicht gekrönt, noch ist der Geist nicht ausgegossen, noch ist die Einladung an die Heiden nicht ergangen... das *Reich der Himmel* ist noch recht unscheinbar, wir reden hier tatsächlich nur über die ersten kleinen Anfänge. Und doch stehen bereits diese Anfänge unter Beschuss.

Matthäus 11,12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.

Was ist damit gemeint? Formulieren wir es so: Mit Johannes bricht eine neue Ära an. Die Zeit der Vorbereitung ist abgeschlossen und Gottes eigentliches Projekt, das *Reich der Himmel*, nimmt Fahrt auf. Im Zentrum dieses Reiches, das keine nationale, erst recht keine jüdisch-nationale Größe ist,.. im Zentrum dieses Reiches steht die Person des Jesus von Nazareth. Und wer Teil dieses Königreiches werden will, der braucht zwei Dinge: Buße und Glauben an den Herrn Jesus bzw. an das Evangelium. Aber von Anfang an stößt dieses Reich auf Widerstand. Von Anfang an wird dem *Reich der Himmel Gewalt angetan.*

Es sind die religiösen Führer, die sich ihm erst verweigern – wir erinnern uns daran, dass sie nicht einmal bereit waren, sich taufen zu lassen – ... die sich erst verweigern, dann schlecht über Jesus reden und wo Diffamierung nicht reicht, dafür sorgen, dass dieser Rabbi aus Nazareth umgebracht wird. Sie sind die *Gewalttuenden*, die das Reich Gottes an sich reißen. *An sich reißen* im Sinn von: Sie wollen darüber bestimmen, was es braucht, um ins Reich Gottes zu kommen. Sie wollen definieren, wie man richtig mit Gott lebt. Und im Zentrum ihrer Definition steht nicht Jesus, da ist auch nicht von Buße und Glauben die Rede. Im Zentrum ihrer Definition steht das Halten von Geboten. Sie stehen für ein Reich Gottes der Selbstgerechtigkeit, in dem sie natürlich die ersten Plätze einnehmen. Sie sind es, die in das Reich eindringen (Lukas 16,16), um die Rolle zu übernehmen, die dem Herrn Jesus zusteht. Menschen sollen ihnen folgen, sich an ihre Regeln halten, ihnen Ehre erweisen. Und damit das klappt, braucht es erst einmal nur eines: Man muss sowohl Johannes den Täufer als auch Jesus schlecht machen. Und wie das geschieht, sehen wir in der nächsten Episode.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir überlegen, wie heute noch religiöse Autoritäten dem Reich Gottes Gewalt antun. Wo findet man dieses Phänomen und wie sieht es aus?

Das war es für heute.

Ein guter Tipp fürs Leben: Formuliere für eine deiner Lieblingsversuchungen eine neue, gute Gewohnheit, die du diese Woche ausprobieren willst, um ihr zu widerstehen.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN